

7. Sekundärliteratur

Blätter der Franckeschen Stiftungen.

Halle (Saale), 1933

Familienähnlichkeit nach 300 Jahren

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

„Als Turm ward erbaut ich für Kampf und für Streit,
Doch trag ich schon lange ein friedliches Kleid. —
Ein Kirchlein ward bald mein treuer Gefährt,
Schon ein zweites erlebt ich,
So lang' hat's gewährt. —
Oft troht' ich den Stürmen in Wetter und Wind,
Sah Greise müd' kommen,
Die kann't' ich als Kind'.
Ob Dölker, Geschlechter und Zeiten hingehn,
Im Wechsel der Zeiten bleibt einer nur stehn.
Dem klingt mein Geläut zum Himmel empor,
Diel Tausend' ihn loben im ehernen Chor,
Drum Wandrer im Dorfe, gedenke der Zeit,
Einst klingt dir von mir dein letztes Geläut!“ —

Familienähnlichkeit nach 300 Jahren

Im Jahre 1911 spielte ein junger Schulamtsbewerber in Vertretung des beurlaubten Ortslehrers die Kirchenorgel im Sonntagsgottesdienste in Heldra. Der junge Mann war kurz vor dem Gottesdienste in Heldra und Treffurt zum ersten Male eingetroffen und wußte nichts von den Dorfahnen Franckes aus Heldra.

Nach dem Gottesdienste sprach er zu mir, dem damaligen Pfarrer, über eine Beobachtung:

„Ich habe die Köpfe der Männer in Heldra mir mal angesehen, und da saß einer an der äußersten Ecke, der hat einen Kopf wie August Hermann Francke in Halle an dem Denkmale vor dem Waisenhause. Ich bin in jungen Jahren oft an dem Denkmale in Halle vorübergegangen; die Ähnlichkeit der Köpfe ist mir heute aufgefallen!“ —

Der Pfarrer erwiderte: „Was haben Sie doch ein scharfes Auge! — Der Mann heißt Johannes Francke und gehört demselben Familienstamme wie August Hermann Francke an. Sie sehen, wie typische Züge einer Familie die Jahrhunderte überdauern. — Sie sehen aber auch, welch' ein wohlgelungenes Kunstwerk das Denkmal in Halle ist! — Mein alter Vater hat übrigens die Ähnlichkeit beider Köpfe schon vor Jahrzehnten festgestellt!“ —

NB. Dieser Johannes Francke lebt heute noch mit 83 Jahren als alter Bauersmann in Heldra.

Dithmar, Kreis Schulrat,
früher Pfarrer in Altenburgschla und Heldra.